

HANDREICHUNG ZUM ENTDECKERHEFT: ENTDECKE DIE FRIEDHÖFE AN DER BERGMANNSTRASSE

Eine Rallye über Friedhöfe? Wir wollen Kindern und Jugendlichen Friedhöfe als einen „Ort der Erinnerung“ zugänglich machen. Oftmals machen Erwachsene (mit Kindern) einen Bogen um Friedhöfe. Der Tod ist ein schwieriges Thema. Aber der Tod gehört zum Leben. Das Erinnern bildet den roten Faden durch das Entdeckerheft. Wir erforschen alte Grabsteine, suchen Tiere, Pflanzen und Symbole und beschäftigen uns neben Grabmal und Denkmal auch mit anderen Formen des Erinnerns.



ZUM ENTDECKERHEFT

Das Heft ist selbsterklärend und kostenfrei. Es eignet sich für Familien und Bildungseinrichtungen. In Teil 1 des Heftes bekommen die Kinder einen Einblick in Funktion, Regeln und Besonderheiten eines Friedhofs. Sie lernen Denkmale, Grabmale und Symbole zu „lesen“ und entdecken viele Pflanzen und Tiere auf dem Friedhof. In Teil 2 werden die Gräber von berühmten Persönlichkeiten aufgesucht. Beeindruckende Grabmale und interessante Biographien der Verstorbenen geben Einblick in eine längst vergangene Zeit: Berlin vor 150 Jahren.

Umfang: 20 Seiten

Alter: 8–108 Jahre

Ort: Friedhöfe an der Bergmannstraße, Südsterne 8–12 (Startpunkt)

Dauer: ca. 2, 5 Stunden

Ihr braucht: einen Stift

EINSATZ IM SCHULISCHEN RAHMEN

Lehrplanbezüge : Sachunterricht, Bildende Kunst, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Ethik, Religions- und Weltanschauungsunterricht, Lebenskunde

Die inhaltlichen Themen werden im Entdeckerheft mit der Schulung vielfältiger Kompetenzen verknüpft: Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen etc.

Die Aufgaben sind fächerübergreifend und unterstützen Teamfähigkeit, Kreativität sowie Empathie- und Kommunikationsfähigkeit. Im Heft befindet sich ein Lageplan der Friedhöfe. Dieser hilft bei der Orientierung und schult das zum Kartenlesen notwendige Abstraktionsvermögen.

Das Thema Tod begegnet Kindern im täglichen Leben, sei es durch einen persönlichen Verlust oder in den Medien. Gerade Kinder haben viele Fragen rund um dieses Thema. Diesen Fragen sollte auch bei dieser Führung (oder im Anschluss daran) Raum gegeben werden. Eine frühe, altersgerechte Auseinandersetzung kann ausgesprochen hilfreich sein und „bösen Überraschungen“ vorbeugen.

In der Vorbereitung sollte ein Elternbrief verschickt werden, in welchem das Vorhaben erklärt wird. Auch sollten Kinder, die schon Erfahrungen mit dem Thema Tod gemacht haben, besondere Beachtung finden.

ERHÄLTlich

vor Ort: Geschäftsstelle Evangelischer Friedhofsverband Stadtmitte, Südsterne 8–10 und im Café Strauss, Bergmannstr. 42, 10961 Berlin (hier keine Klassensätze).

Online bestellbar: Pindactica Onlineshop (www.entdeckerhefte.de)

Zwei Aufgaben aus dem Heft, die auch auf anderen Friedhöfen anwendbar sind, gibt es zum Download auf www.entdeckerhefte.de/friedhof-bergmannstrasse

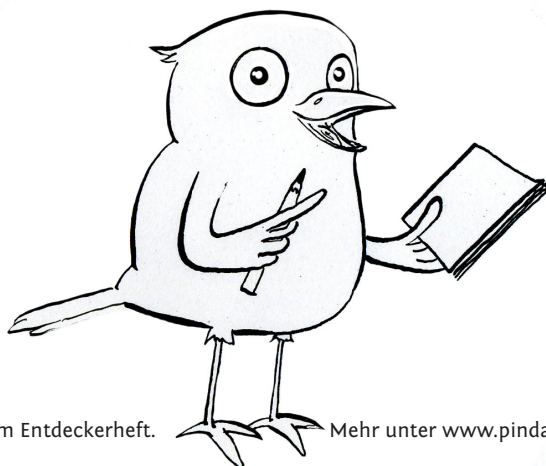
- Arbeitsbogen: Grabmale „lesen“, Detektivarbeit (Druckvorlage)
- Arbeitsbogen: Tiere und Pflanzen auf dem Friedhof (Druckvorlage)

WICHTIG

Für große Gruppen (z. B. Schulklassen) eignen sich besonders Montage für eine Friedhofsbegehung, da an diesem Tag keine Bestattungen stattfinden. Eine Anmeldung bei der Friedhofsverwaltung ist erforderlich: info@evfbs.de
Vorsicht: Friedhofsangestellte sind mit Fahrzeugen unterwegs.

NÜTZlich

Toiletten: Auf dem Alten Luisenstädtischen Friedhof gibt es eine öffentliche Toilette im Verwalterhaus (gleich neben dem Eingang rechts), der Eingang liegt hinter dem Haus. Eine kostenpflichtige Toilette befindet sich auf Friedrichswerder im Quergebäude zum Friedhof Jerusalem.



HINTERGRUNDINFORMATIONEN UND ANREGUNGEN ZUR UMSETZUNG

Station 1: Bitte sprechen Sie ausführlich die Regeln durch. Achten Sie darauf, ob gerade eine Beerdigung stattfindet. Die Trauer der Angehörigen sollte respektiert werden. Gräber, an denen andere Menschen sitzen, werden nicht besucht.

Station 2: eignet sich für eine Gesprächsrunde

Station 4: Impuls: Welche anderen Religionen kennst du? Fallen dir noch andere Symbole ein? Weißt du, was sie bedeuten?

Stationen 6–7: „fec.“ ist die Abkürzung für fecit (lateinisch) = hat es gemacht. Impuls: Thema Denkmal: Welche anderen Denkmäler kennst du? Wo stehen sie und an wen oder was erinnern sie?

Station 8: Warum liegen die beiden Familien hiernebeneinander? Frau Margarete Löblich (spätere Liebau) war mit Herrn Albrecht Liebau verheiratet.

Station 10: eignet sich für eine Gesprächsrunde

Station 11: Impuls: Thema Berufe: Berufe, mit denen die Vergangenheit erforscht wird (Historiker_in, Kunsthistoriker_in, Archäologe/Archäologin), Berufe, die Gräber erhalten (Denkmalpfleger_in, Restaurator_in, Berufe auf Friedhöfen (Steinmetz_in, Gärtner_in, Blumenhändler_in), der Tod als Beruf (Friedhofsverwalter_in, Beerdigungsredner_in, Palliativmediziner_in, Bestatter_in, Pathologe/Pathologin, Trauerpädagoge/Trauerpädagogin etc.)

Station 12: Ein guter Ort für eine Pause.

Stationen 13–15: Einzelarbeit: Jeder sucht sich in der Nähe (in Sichtweite) der Figur ein Grab aus. Hier ausreichend Zeit einplanen. Danach treffen sich wieder alle an der Figur (Nr. 12). Gesprächsrunde: Bilder zeigen lassen, Antworten sammeln
Impuls: Thema Grabmal als Quelle: Wo/wie können wir uns Wissen über die Vergangenheit aneignen?

Station 16: Der Friedhof als Lebensraum, Nische für „wilde“ Tiere in der Stadt.

Station 22: eignet sich für eine Gesprächsrunde

Station 25: Im Heft ist nur ein Teil des Gedichts „Zeit“ von Ludwig Tieck , aus der Sammlung „Gedichte über die Musik“, abgedruckt. Hier das ganze Gedicht:

Zeit

*So wandelt sie, im ewig gleichen Kreise
Die Zeit nach ihrer alten Weise,
Auf ihrem Wege taub und blind,
Das unbefangne Menschenkind
Erwartet stets vom nächsten Augenblick
Ein unverhofftes seltsam neues Glück.
Die Sonne geht und kehret wieder,
Kommt Mond und sinkt die Nacht hernieder,
Die Stunden die Wochen abwärts leiten,
Die Wochen bringen die Jahreszeiten.
Von aussen nichts sich je erneut,
In Dir trägst du die wechselnde Zeit,
In Dir nur Glück und Begebenheit.*



Station 26: Thema: Warum liegen einige Menschen nebeneinander?

Mögliche Antworten: eine Familie (Löblich-Liebau), gleiche Zeit, bewusst ausgesucht (G. Wasser), Zufall.

Info: Teure Gräber bekannter Persönlichkeiten liegen an den Friedhofsmauern, Hauptwegen, in den Sichtachsen. (Schaut euch den Plan noch mal genau an!)

Impuls: Wo und wie willst du denn bestattet werden?

Stationen 28,31,32: eignet sich für eine Gesprächsrunde

ABSCHLIESSENDE REFLEXION ZUM BESUCH

Raum für Eindrücke und „Bilder im Kopf“ geben. Sind Fragen offen geblieben?

